

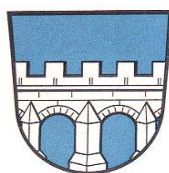
**Stadt Kitzingen  
Gemarkung Klosterforst**

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan  
V.99.1 "Erweiterung Biogasanlage Geisspitze"  
mit integriertem Grünordnungsplan**



**Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung**

Stand 07.03.2011



**Stadt Kitzingen**

Kaiserstraße 13/15  
97318 Kitzingen

aufgestellt: 07.03.2011

geändert:

-----  
Müller

Oberbürgermeister

**Bearbeitung:**



Wirth·Rentsch·Schäffner  
Landschaftsarchitekten

**arc.grün landschaftsarchitekten**

Ritterstraße 16

97318 Kitzingen

Tel. 09321/9262-0

Fax 09321/9262-12

[www.arc-gruen.de](http://www.arc-gruen.de)

Dipl. Ing. (FH) Gudrun Rentsch  
Landschaftsarchitektin, Stadtplanerin

Dipl. Ing. Katrin Hansmann



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>6</b>
1.1	Anlass und Aufgabenstellung	6
1.2	Datengrundlage	6
1.3	Methodisches Vorgehen	6
<b>2</b>	<b>Wirkung des Vorhabens</b>	<b>6</b>
2.1	Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse	6
2.2	Anlagebedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse	7
2.3	Betriebsbedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse	7
<b>3</b>	<b>Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität</b>	<b>7</b>
3.1	Maßnahmen zur Vermeidung	7
3.2	Maßnahmen zur Habitatoptimierung	7
3.3	Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 BNatSchG)	7
<b>4</b>	<b>Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten</b>	<b>8</b>
4.1	Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie	8
4.1.1	Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie	8
4.1.2	Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie	9
4.2	Bestand und Betroffenheit europäischer Vogelarten nach Art. 1 der VSch-RL	10
4.2.1	Arten des Offenlandes (Acker- und Wiesenvögel)	11
4.3	Bestand und Betroffenheit weiterer streng geschützter Arten, die keinen gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus aufweisen	13
4.3.1	Streng geschützte Pflanzenarten ohne gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus	14
4.3.2	Streng geschützte Tierarten ohne gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus	14
<b>5</b>	<b>Gutachterliches Fazit</b>	<b>14</b>
<b>6</b>	<b>Datengrundlagen, Literaturverzeichnis</b>	<b>16</b>
<b>7</b>	<b>Anhang</b>	<b>1</b>

## 1 Einleitung

### 1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Mit dem Vorhabenbezogenen Bebauungsplan V.99.1 „Erweiterung Biogasanlage Geisspitze“ mit einem Geltungsbereich von insgesamt ca. 2,66 ha erfolgt die Ausweisung eines Sondergebiets für Erneuerbare Energie aus Biomasse und eines Sondergebiets Lagerflächen für Biomasse auf einer Fläche von ca. 2,0 ha.

Da der Bebauungsplan möglicherweise Auswirkungen auf geschützte Tiere und Pflanzen hat, werden in der vorliegenden speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP):

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie, sowie der nach nationalem Recht streng geschützten Arten), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.
- ggf. die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

### 1.2 Datengrundlage

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- Angaben aus der Artenschutz- und der Biotopschutzkartierung des Bayerischen Landessamtes für Umwelt
- Angaben aus dem ABSP Lkr. Kitzingen
- Angaben der unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Kitzingen
- eigene Bestandserfassungen

### 1.3 Methodisches Vorgehen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 08.01.2008 Gz. IID2-4022.2-001/05 eingeführten "Fachlichen Hinweise zur Aufstellung der Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)".

## 2 Wirkung des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

### 2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

- temporäre Flächeninanspruchnahme im Bereich des Baufeldes, der Baustelleneinrichtungen und Zufahrten
- Lärm durch Bautätigkeiten
- Beunruhigung durch Bautätigkeiten, ggf. erhöhtes Verkehrsaufkommen durch Bau- und Lieferfahrzeuge

## 2.2 Anlagebedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

- Überbauung/Flächenversiegelung mit Verlust von intensiv genutzten Erwerbsgartenbauflächen als Lebensraum
- Verlust möglicher Nist- und Nahrungsstätten bodenbewohnender Vogelarten

## 2.3 Betriebsbedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

- Störung/Beunruhigung störungsempfindlicher Arten durch nutzungsbedingt zunehmenden Zulieferverkehr und Betriebsgeräusche
- Erhöhung der Nutzungsfrequenz, ggf. verbunden mit Scheuchwirkungen auf benachbarten Flächen

## 3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

### 3.1 Maßnahmen zur Vermeidung

Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von bodenbrütenden Vogelarten wird der Beginn und die Durchführung der Baumaßnahme einschließlich bauvorbereitender Maßnahmen (wie Entfernung der Vegetationsdecke, Abschieben von Oberboden, Wegebau etc.) eingeschränkt:

- Durchführung der Bauarbeiten außerhalb der Brutzeit von Vögeln (d.h. von Ende Juli bis Anfang März), bzw. wenn Brutstandorte auf den Bauflächen ausgeschlossen werden können

### 3.2 Maßnahmen zur Habitatoptimierung

Folgende Festsetzung des Bebauungsplans tragen zur Verbesserung der Lebensraumqualitäten für die im Planungsumgriff betroffenen Tier- und Pflanzenarten bei:

- Ausgleichsfläche A 1 Baumheckenabschnitte und vorgelagerter Hochstaudensaum
- Ausgleichsfläche A 2 Laubbaumreihe entlang der Lagerfläche
- Ausgleichsfläche A 3 Sandrasen mit Heckenstreifen
- Ausgleichsfläche A 4 Sandrasen mit Heckenstreifen und Wildobstbaumreihe

### 3.3 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 BNatSchG)

Es werden keine vorgezogenen Maßnahmen (CEF-Maßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 BNatSchG) erforderlich.

#### 4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

Das artenschutzrechtlich relevante Artenspektrum wird in Orientierung an den „Hinweisen“ der Obersten Baubehörde<sup>1</sup> durch Abschichtung und Ausschluss nicht relevanter Arten auf der Grundlage vorhandener Daten und Informationen (Verbreitungsraum, Rote Liste, Biotopkartierung, ASK) vorgenommen.

Bei einer Vielzahl der zu prüfenden europäisch geschützten Vogelarten handelt es sich um weit verbreitete, ungefährdete Arten (z.B. Amsel, Buchfink, etc.); ihre Wirkungsempfindlichkeit ist deshalb gegenüber den spezifischen Wirkungen des geplanten Vorhabens so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden (vgl. Abschichtungstabelle im Anhang).

Die aufgrund ihrer erhöhten Wirkungsempfindlichkeit vertieft zu prüfenden Arten werden im Sinne einer worst-case-Betrachtung – ohne detaillierte Erhebung des Artenbestands – einer genaueren Prüfung unterzogen.

#### 4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

##### 4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs 1 Nr. 4 i.V.m. Abs 5 für nach § 15 Abs. 5 BNatSchG zulässige Eingriffe folgendes Verbot:

###### Schädigungsverbot

Beschädigen oder Zerstören von Standorten wild lebender Pflanzen oder damit im Zusammenhang stehendes vermeidbares Beschädigen oder Zerstören von Exemplaren wild lebender Pflanzen bzw. ihrer Entwicklungsformen.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion des von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standorts im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL sind für das Plangebiet nicht nachgewiesen. Vorkommen sind aufgrund der Biotopausstattung auszuschließen.

<sup>1</sup> OBERSTE BAUBEHÖRDE IM BAYERISCHEN STAATSMINISTERIUM DES INNERN (2007): Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)



#### 4.1.2 Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nr. 1–3 i.V.m. Abs. 5 für nach § 15 Abs. 5 BNatSchG zulässige Eingriffe folgendes Verbot:

##### Schädigungsverbot

Beschädigen oder Zerstören von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsformen.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion des von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standorts im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

##### Störungsverbot

Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

##### 4.1.2.1 Säugetiere, Reptilien, Amphibien

Tierarten nach Anhang IV der FFH-RL sind für das Plangebiet nicht nachgewiesen. Vorkommen sind aufgrund der Biotopausstattung unwahrscheinlich, Überfluggäste und Nahrungsgäste sind jedoch nicht völlig auszuschließen. Folgende Arten/Artengruppen werden für das Planungsvorhaben als relevant eingestuft und hier ohne detaillierte Erhebung – im Sinne einer worst-case-Betrachtung einer genaueren Prüfung unterzogen.

Im Umfeld des Bebauungsplans sind keine als Lebensraum geeignete Strukturen für die **Zauneidechse** (Wegränder, Ranken, Raine) vorhanden.

**Fledermausarten** (Fransenfledermaus, Rauhautfledermaus, Abendsegler Gr. Mausohr) können potentiell den Geltungsbereich als Überflug- bzw. Nahrungshabitat nutzen. Lokale Populationen sind nicht bekannt. Vorkommen sind jedoch für den Klosterforst (ca. 1000 m östlich des Geltungsbereichs) und die Mainaue (ca. 500 m westlich des Geltungsbereichs) sowie Mainstockheim (ca. 1.000 m westlich) gemäß Arten- und Biotopschutzprogramm nachgewiesen. Da das Vorhaben keine Auswirkungen auf die genannten Bereiche hat, ausreichend Ausweichflugrouten und geeignete Jagdhabitats im räumlichen Zusammenhang vorhanden sind und das Vorhaben eine unbewegliche, nicht beleuchtete Anlage darstellt, ist ein erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten daher nicht gegeben. Schädigungen oder Störungen der Arten sind auszuschließen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans liegt außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets des **Feldhamsters** (Bayerischen Landesamtes für Umwelt, 2006). Innerhalb des Plangebietes sind aufgrund der standörtlichen Voraussetzungen (Sandböden) Vorkommen der Art auszuschließen.

Vorkommen von weiteren Säugetierarten nach Anhang IV FFH-RL sind im Planungsgebiet nicht bekannt oder nachgewiesen; eine regelmäßige Nutzung als Fortpflanzungs- und Ruhestätte ist aufgrund der Biotopausstattung nicht zu erwarten.

Erhebliche Störungen und damit verbundene Beeinträchtigungen des Erhaltungszustandes sind für Arten, die den Geltungsbereich vorübergehend nutzen (Jagdraum, Nahrungshabitat) nicht gegeben. Es liegen keine Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs.1 Nr. 1-3 i.V.m. Abs. 5 BNatschG vor.

#### 4.2 Bestand und Betroffenheit europäischer Vogelarten nach Art. 1 der VSch-RL

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach VRL ergeben sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 für nach § 15 Abs 5 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

##### Schädigungsverbot

Beschädigen oder Zerstören von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von Vögeln oder ihrer Entwicklungsformen.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion des von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standorts im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

##### Störungsverbot

Erhebliches Stören von Vögeln während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

#### Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Europäischen Vogelarten

Die Bewertung des aktuellen Vogelbestandes innerhalb des Plangebiets basiert auf Ortseinsicht sowie Auswertung vorhandener Daten. Aufgrund der Jahreszeit war eine umfassende Ermittlung des Vogelbestands nicht mehr möglich.

Vorkommen einiger Vogelarten, für die gesamträumlich gesehen die Habitatbedingungen erfüllt wären, deren standörtliche Grundbedürfnisse in und um das Plangebiet jedoch nicht vorhanden sind, können mit Sicherheit ausgeschlossen werden (vgl. Abschichtungstabelle im Anhang).

Aufgrund fehlender Gehölzstrukturen oder anderen Trittsteinbiotopen, auf denen sich diese Vogelarten niederlassen oder Nahrung suchen, können Vorkommen der

**Vogelarten des Kulturlandes und der Streuobstwiesen** sowie die **Vogelarten des Waldrandes** – abgesehen von Überflugsituationen – ausgeschlossen werden.

Weitere Arten, die aufgrund der Habitatsprüche und des Gesamtlebensraums als potenziell vorkommend (Brutvogel, Nahrungsgast) eingestuft werden müssen, werden im Sinne des „worst-case“-Ansatzes wie nachgewiesene Arten behandelt.

Dabei werden Arten gleicher Habitatsprüche zu zwei Gilden (ökologische Gruppe) zusammengefasst:

Vorkommen von **Acker- und Wiesenvögel des Offenlandes wie Feldlerche, Wachtel und Rebhuhn** sind aufgrund der erwerbsgärtnerischen Nutzung der offenen Flur im und im weiten Umfeld des Plangebietes potentiell möglich.

Auch Vorkommen von **Greifvögeln**, die in den Randbereichen des Klosterforstes oder in den Böschungsgehölzen an der Autobahn nisten können, sind im Plangebiet als Nahrungsgäste potentiell möglich.

#### 4.2.1 Arten des Offenlandes (Acker- und Wiesenvögel)

**Feldlerche, Goldammer, Grauammer, Kiebitz, Klappergrasmücke, Rebhuhn, Wachtel, Wiesenpieper und Wiesenschafstelze**

Der Lebensraum dieser Vogelarten umfasst bevorzugt extensiv genutzte Acker- und Grünlandflächen, Feuchtwiesenbereiche sowie Brachflächen in offenen und weiträumigen Kulturlandschaften mit nur lockerem Gehölzbestand. Sie nutzen den Geltungsbereich potenziell als Nist- und Nahrungslebensraum und brüten in der Regel auf dem Boden. Aktuelle Nachweise aus dem Geltungsbereich oder seiner Umgebung liegen für die Arten nicht vor.

**Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG**

Mit der Erstellung der geplanten Biogasanlage einschließlich der erforderlichen Zufahrten, Nebengebäude und der geplanten Eingrünung gehen potenzielle Brutplätze auf Erwerbsgartenbauflächen unwiederbringlich verloren. Für die jeweilige Population stehen jedoch auch in Zukunft ausreichende Brutplatzangebote zur Verfügung, weil Ausweichmöglichkeiten auf andere Flächen außerhalb des Geltungsbereichs in ausreichender Menge vorhanden sind.

#### **Konfliktvermeidende Maßnahme**

Um zu vermeiden, dass besetzte Nester durch Bauarbeiten zerstört werden, muss der Beginn der Arbeiten außerhalb der Brutzeit dieser Vogelarten, d.h. also zwischen Ende Juli und Anfang März liegen, bzw. es muss vor Beginn der Arbeiten eine Besetzung von Nistplätzen auf den Bauflächen ausgeschlossen werden.

**Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG**

Während der Baumaßnahme kann es zu lärmbedingten Beeinträchtigungen möglicher Brutstätten der o.g. Arten in der unmittelbaren Umgebung des Baufeldes kommen. In der näheren und weiteren Umgebung sind jedoch weitere ausreichende ungestörte Rückzugsräume vorhanden, so dass eine signifikante Beeinträchtigung der lokalen Populationen dieser Arten nicht zu befürchten ist.

Durch die Anlage von Ausgleichsflächen im Rahmen des Vorhabens entstehen extensiv genutzte Sandrasen sowie Saumstrukturen entlang der Gehölzpflanzungen, die als Brut- und Nahrungshabitat sehr gut geeignet sind und eine Verbesserung der Habitatqualität innerhalb des Landschaftsraumes darstellen. Es ist daher nicht von einer erheblichen Störung der Populationen auszugehen.

Für die betroffenen Vogelarten des Offenlandes ist unter Berücksichtigung der konfliktvermeidenden Maßnahme (Beschränkung der Bauarbeiten auf die Zeiträume außerhalb der Brutzeit) kein Tatbestand eines Schädigungs- oder Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 – 3 BNatSchG erfüllt.

#### **4.2.2 Greifvögel**

##### **Habicht, Mäusebussard, Rotmilan, Schleiereule, Schwarzmilan, Sperber**

Der Lebensraum der o.g. Greifvögel umfasst offene bis halboffene Landschaften mit Wäldern, Waldrändern oder kleineren Gehölzen und wie im Fall von Turmfalke und Schleiereule z. B. Dachböden, Scheunen, Kirchtürme und Ruinen in Siedlungen zum Brüten sowie Gewässern und offenen Vegetationsstrukturen verschiedener Art zur Nahrungssuche.

Sie jagen über freien Grünland- und Ackerflächen oder von Ansitzen aus (z.B. Zaunpfähle, Stromleitungsmasten, Bäume, aber auch extra angebrachten Ansitzhilfen). Die genannten Arten sind in der Roten Liste Bayern als gefährdet, stark gefährdet oder vom Aussterben bedroht eingestuft; ihre Empfindlichkeit gegenüber einem Lebensraumverlust ist hoch.

Diese Raubvogelarten nutzen den Geltungsbereich potenziell als Nahrungslebensraum, brüten aber außerhalb des Geltungsbereichs in den Waldrandbereichen des Klosterforstes oder in den Böschungsgehölzen an der Autobahn, da im Plangebiet keine Gehölzstrukturen zum Nisten oder als Ansitzwarte vorhanden sind. Nachweise liegen nicht vor.

##### **Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 und 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG**

Da die Arten außerhalb des Geltungsbereichs brüten, ist eine Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten nicht gegeben.

##### **Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG**

Durch die Überbauung der Erwerbsgartenbauflächen aus ihrer bisherigen intensiven Nutzung sind geeignete Brutstandorte nicht betroffen. Geeignete Nahrungsflächen der genannten Arten gehen bedingt verloren. Durch ein ausreichendes Angebot gleichwertiger Habitats im unmittelbaren Umfeld des Geltungsbereichs bleibt die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt.

Durch die Anlage von Ausgleichsflächen im Rahmen des Vorhabens entstehen extensiv genutzte Sandrasen mit vielfältigen Gehölzstrukturen, die zu einem größeren Angebot an Kleinstrukturen in der Landschaft führen und der Verbesserung der Qualität des Landschaftsraumes als Nahrungshabitat für Greifvögel dienen. Für die betroffenen Greifvogelarten ist deshalb kein Tatbestand eines Schädigungs- oder Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 – 3 BNatSchG erfüllt.

#### **4.3 Bestand und Betroffenheit weiterer streng geschützter Arten, die keinen gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus aufweisen**

#### **4.3.1 Streng geschützte Pflanzenarten ohne gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus**

Streng geschützte Pflanzenarten sind für den Geltungsbereich und die nähere Umgebung nicht nachgewiesen; Vorkommen sind aufgrund der Lebensraumausstattung im Eingriffsbereich auszuschließen.

#### **4.3.2 Streng geschützte Tierarten ohne gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus**

Streng geschützte Tierarten, die nicht gleichzeitig nach Anhang IV der FFH-Richtlinie oder gemäß Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie geschützt sind, sind für den Geltungsbereich und die nähere Umgebung nicht nachgewiesen; Vorkommen sind aufgrund der Lebensraumausstattung im näherem Planungsumgriff auszuschließen.

### **5 Gutachterliches Fazit**

Vom Planungsvorhaben des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans V 99.1 „Biogasanlage Geisspitze“ ist keine Pflanzenart des Anhangs IV b) der FFH-Richtlinie und keine Tierart des Anhangs IV der FFH-Richtlinie direkt betroffen. Es ergeben sich keine artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1–4 i. V. m. Abs. 5 Änderung BNatSchG.

Einige Vogelarten (gemeinschaftsrechtlich bzw. streng geschützt, besonders geschützt) nutzen potenziell den Bereich als Brutrevier oder als Nahrungsraum. Für sie ergeben sich durch die geplante Errichtung der Biogasanlage einschließlich der Lagerflächen für Biomasse auf 2,66 ha keine artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1–3 i. V. m. Abs 5 BNatSchG, sofern gemäß den textlichen Hinweisen im Bebauungsplan

- der Beginn der Bauarbeiten einschließlich bauvorbereitender Maßnahmen außerhalb der Brutzeiten von Vögeln (d.h. von Ende Juli bis Anfang März) bzw. nachweislich außerhalb der Belegungszeit von Nistplätzen durch bodenbrütende Vogelarten erfolgt.

Weitere Maßnahmen zum Erhalt des funktionalen Zusammenhalts sind nicht erforderlich.

Eine Verschlechterung des Erhaltungszustands der genannten Arten aufgrund des Vorhabens ist unter Berücksichtigung von Maßnahmen zur Vermeidung und zur Minderung auszuschließen. Zusätzlich dient die Umsetzung der festgesetzten Ausgleichsmaßnahmen und Pflanzgebote der Aufwertung des Gesamtareals und trägt zur Habitatoptimierung der im weiteren Planungsumgriff vorkommenden Arten bei.

Eine signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos und somit ein Verbotstatbestand gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG durch das geplante Vorhaben kann für die Tierarten nach Anhang II und IV FFH-RL ausgeschlossen werden.

## 6 Datengrundlagen, Literaturverzeichnis

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ. Artenschutzkartierung Bayern. Augsburg

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND UMWELTFRAGEN (Hrsg., 2002): Arten- und Biotopschutzprogramm Bayern, Landkreis Kitzingen, aktualisierte Fassung 2002. München.

BEZZEL, E. GEIERSBERGER, I., LOSSOW, G. v. und PFEIFER, R. (2005): Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999, Stuttgart

BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG (BARTSCHV) –Verordnung zum Schutz wild lebender Tier und Pflanzenarten. Fassung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I Nr. 11 vom 24.2.2005 S.258; ber. 18.3.2005 S.896) Gl.-Nr.: 791-8-1

GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29. Juli 2009, in Kraft getreten am 01. März 2010

GESETZ ÜBER DEN SCHUTZ DER NATUR, DIE PFLEGE DER LANDSCHAFT UND DIE ERHOLUNG IN DER FREIEN NATUR (BAYERISCHES NATURSCHUTZGESETZ – BayNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Februar 2011

OBERSTE BAUBEHÖRDE IM BAYERISCHEN STAATSMINISTERIUM DES INNERN (2007): Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP), in der Fassung Stand 2008

RICHTLINIE DES RATES 92/43/EWG VOM 21. MAI 1992 ZUR ERHALTUNG DER NATÜRLICHEN LEBENSÄUME SOWIE DER WILD LEBENDEN TIERE UND PFLANZEN (FFH-RICHTLINIE); ABl. Nr. L 206 vom 22.07.1992, zuletzt geändert 1997

RICHTLINIE DES RATES 79/409/EWG VOM 02. APRIL 1979 ÜBER DIE ERHALTUNG DER WILD LEBENDEN VOGELARTEN (VOGELSCHUTZ-RICHTLINIE); ABl. Nr. L 103 vom 25.04.1979, zuletzt geändert 1997

Internet:

BAYERISCHES FACHINFORMATIONSSYSTEM NATURSCHUTZ – ONLINE-VIEWER (FINWEB) <http://gisportal-umwelt2.bayern.de/finweb>



## 7 Anhang

### Tabellen zur Ermittlung des im Rahmen der saP zu prüfenden Artenspektrums

Tabellen und Vorgehensweise nach Anlage 3 der Hinweise zur Aufstellung der natur-  
schutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) der  
Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern (Stand 12/2007)

**Abschichtungskriterien** (Spalten am Tabellenanfang):

#### Schritt 1: Relevanzprüfung

- N:** Art im Großnaturreaum der Roten Liste Bayern  
**X =** vorkommend oder keine Angaben in der Roten Liste vorhanden (k.A.)  
**0 =** ausgestorben/verschollen/nicht vorkommend
- V:** Wirkraum des Vorhabens liegt  
**X =** innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern oder keine Angaben zur  
Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)  
**0 =** außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern für Liste B, Vögel: Vo-  
gelarten "im Gebiet nicht brütend/nicht vorkommend", wenn Brutnachweise/ Vorkom-  
mensnachweise nach dem Brutvogelatlas Bayern im Wirkraum und auch in den benach-  
barten TK25-Quadranten nicht gegeben sind [0]
- L:** Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-  
Grobfilter nach z.B. Moore, Wälder, Gewässer)  
**X =** vorkommend; spezifische Habitatsprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine An-  
gaben möglich (k.A.)  
**0 =** nicht vorkommend; spezifische Habitatsprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt
- E:** Wirkungsempfindlichkeit der Art  
**X =** gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können  
**0 =** projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen wer-  
den kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitver-  
breitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als  
nicht-relevant identifiziert und können damit von den weiteren Prüfschritten ausge-  
schlossen werden. Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prü-  
fung mit Schritt 2 fortzusetzen.

-----

#### Schritt 2: Bestandsaufnahme

- NW:** Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen  
**X =** ja  
**0 =** nein
- PO:** potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vor-  
kommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des  
Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich  
**X =** ja  
**0 =** nein

---

für Liste B. Vögel:

Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, wenn Status für die relevanten TK25-Quadranten im Brutvogelatlas [B = möglicherweise brütend, C = wahrscheinlich brütend, D = sicher brütend];

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP zugrunde gelegt. Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP dagegen entbehrlich. Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung auf Plausibilität zu überprüfen.

## Weitere Abkürzungen:

**RLB:** Rote Liste Bayern:

**für Tiere:** BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2003)

Kategorien

- 0** ausgestorben oder verschollen
- 1** vom Aussterben bedroht
- 2** Stark gefährdet
- 3** gefährdet
- G** Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
- R** extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen
- D** Daten defizitär
- V** Arten der Vorwarnliste

**für Gefäßpflanzen: Scheuerer & Ahlmer (2003)**

Kategorien

- 00** ausgestorben
- 0** verschollen
- 1** vom Aussterben bedroht
- 2** stark gefährdet
- 3** gefährdet
- RR** äußerst selten (potenziell sehr gefährdet) (= R\*)
- R** sehr selten (potenziell gefährdet)
- V** Vorwarnstufe
- D** Daten mangelhaft

**RLD:** Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):

**für Tiere (ohne Vögel):** BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (1998)

**für Vögel:** BAUER ET AL. (2002)

**für Gefäßpflanzen:** KORNECK ET AL. (1996)

**für Flechten:** WIRTH ET AL. (1996)

**sg:** streng geschützte Art nach §10 Abs.2 Ziff.11 BNatSchG

**S, O...:** regionalisierter Rote-Liste-Status für **Tiere** in Bayern:

Kategorien

- S** Fränkisches Schichtstufenland (SL)
- O** Ostbayerisches Grundgebirge (OG)
- T** Tertiärhügelland und Schotterplatten (T/S)
- A** Alpen und Alpenvorland (A/Av)

zusätzliche Kategorien:

- im Naturraum nicht vorkommend
- \* im Naturraum ungefährdet

**S, P...:** regionalisierter Rote-Liste-Status für **Pflanzen** in Bayern nach Regionen

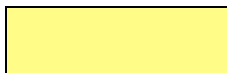
- S** Region Spessart-Rhön
- P** Region Mainfränkische Platten
- K** Region Keuper-Lias-Land
- J** Region Jura
- O** Region Ostbayerisches Grenzgebirge
- H** Region Molassehügelland
- M** Region Moränengürtel
- A** Region Alpen

### Habitat: Legende der Lebensraumbezeichnungen

<b>Säugetiere</b>	G	=	Gewässer		
	S	=	Siedlungsbereich		
	K	=	Kulturlandschaft		
	W	=	Wald		
	LW	=	Laubwald		
	WR	=	Waldrand		
<b>Amphibien, Reptilien</b>	AM	=	Alpine Moränengebiete	WR	= Waldrand
	M	=	Moore	H	= Hecken, Gebüsche
	F	=	Feuchtgebiete	W	= Wald
	S	=	Sandgebiete	HG	= Hochgebirge
	G	=	Gewässer	L	= Lehmgebiete
	SB	=	Steinbrüche	TS	= Trockenstandorte,
<b>Felsen</b>	GN	=	Gewässernähe		
<b>Fische</b>	G-F	=	Fluss		
<b>Libellen</b>	B	=	Bäche, Gräben und Flüsse		
	KG	=	Kleingewässer		
	HM	=	Hoch-, Zwischenmoore		
	T	=	Teiche und Weiher		
	Q	=	Quellen		
	S	=	Seen		
<b>Heuschrecken</b>	A	=	alpine Lebensräume		
	K	=	Kiesbänke		
	F	=	Feuchtgebiete		
	T	=	Trockengebiete		
<b>Schmetterlinge</b>	F	=	Feuchthabitat	Wr	= Waldrand
	Fw	=	Feuchtwiese	W	= Wald
	Fq	=	Quellflur	M	= Magerrasen
	T	=	Trockengebiete	O	= offene Geländestruktur-
	ren				
<b>Käfer, Netzflügler B</b>	=	Brachland	St	=	stehende Gewässer

	WL	=	Laubwald		W	=	Wälder, Gehölze
dorte	F	=	Feuchtgebiete	M	=	Mager-, Trockenstan-	
	VG	=	vegetationsarme Ufer	P	=	Parkanlage, Baumgruppe	
	V	=	vegetationsarme Rohböden				
<b>Spinnen, Krebse, Muscheln</b>	F	=	Fließgewässer	G-B	=	Gewässer Bach	
	L	=	Sümpfe	tG	=	temporäre Gewässer	
	Fg	=	Feuchtgebiete	P	=	pflanzenreiche Gewässer	
	M	=	Mager-, Trockenstandorte				
<b>Pflanzen</b>	FH	=	Hochmoor	MK	=	Kalk-Magerrasen	
	FN	=	Niedermoor	MS	=	Sand-Magerrasen	
	FQ	=	Quellmoor	WA	=	Auwald	
	GS	=	Stillgewässer	WK	=	Kiefern-Trockenwald	
	XH	=	Höhle	WL	=	Laubwald	
	LA	=	Ackergebiete	WR	=	Rinde auf Laubbäumen	
	MF	=	Felsflur	MB	=	bodensaurer Magerrasen	
	GU	=	Stillgewässer, Uferbereich				

Ergänzungen zu den nachfolgenden Listen



potenziell vorkommende oder nachgewiesene Arten,  
die einer detaillierten Prüfung unterzogen werden

**A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie**

Ergänzungen arc.grün V - Vorkommen in Unterfranken (U) und Mittelfranken (M) lt. Verbreitungsatlas

**Tierarten:**

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Habitat
---	---	---	---	----	----	-----	-----	-----	-----	----	---	---	---	---	---------

**Fledermäuse**

		X	X	O	X	Abendsegler	Nyctalus noctula	3	3	x	3	3	3	3	W G S
		X	O			Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	3	3	x	3	2	1	G	W
		O				Braunes Langohr	Plecotus auritus	-	V	x					W S K
	O					Breitflügel-Fledermaus	Eptesicus serotinus	3	V	x	3	2	3	R	K S
	X	X	X	O	X	Fransenfledermaus	Myotis nattereri	3	3	x	3	3	3	3	W S K
		O				Graues Langohr	Plecotus austriacus	3	2	x	3	2	2	1	S K
	O					Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	2	2	x	2	2	1	G	S W K G
	O					Große Hufeisennase	Rhinolophus ferrumequinum	1	1	x	1	-	-	-	K S
	X	X	X	O	X	Großes Mausohr	Myotis myotis	V	3	x	V	3	3	V	W S
		O				Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	-	3	x					K S W G
	O					Kleine Hufeisennase	Rhinolophus hipposideros	1	1	x	1	0	0	1	K S W
		O				Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	2	G	x	2	2	1	1	W K
		O				Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	2	1	x	2	2	2	G	W K S
		O				Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus	D	D	x	D	D	D	D	S K W
	O					Nordfledermaus	Eptesicus nilssonii	3	2	x	2	V	2	3	K S W
		O	X	O	X	Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	3	G	x	3	3	3	3	W G
		O				Wasserfledermaus	Myotis daubentoni	-	-	x					G W
	O					Weißbrandfledermaus	Pipistrellus kuhlii	D	-	x	-	-	D	-	S
	O					Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	2	1	x	-	-	2	2	S K W G
	O					Zweifarb-Fledermaus	Vespertilio discolor (Vespertilio murinus)	2	G	x	2	3	2	2	G K S
		O				Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	-	-	x					S K

**Säugetiere ohne Fledermäuse**

	O					Baumschläfer	Dryomys nitedula	R	2	x	-	-	-	R	W
		O				Biber	Castor fiber	-	3	x					G
	O					Birkenmaus	Sicista betulina	G	2	x	-	G	-	G	W W R K
	X	O				Feldhamster	Cricetus cricetus	2	2	x	2	1	0	-	K
	O					Fischotter	Lutra lutra	1	1	x	0	1	0	0	G

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Habitat
		X	O			Haselmaus	Muscardinus avel- lanarius	-	V	x					W
	O					Luchs	Lynx lynx	1	2	x	1	1	0	1	W
	O					Wildkatze	Felis silvestris	1	2	x	1	1	0	0	W

**Kriechtiere**

	O					Äskulapnatter	Elaphe longissima	1	1	x	-	1	1	2	W TS
	O					Europäische Sumpf- schildkröte	Emys orbicularis	1	1	x	0	-	1	0	G GN
	O					Mauereidechse	Podarcis muralis	1	2	x	-	-	-	1	TS
		O				Schlingnatter	Coronella austriaca	2	2	x	3	2	1	2	TS
	O					Smaragdeidechse	Lacerta viridis	1	1	x	-	1	-	-	TS
	X	X	O			Zauneidechse	Lacerta agilis	V	3	x	V	V	V	V	TS H WR S

**Lurche**

	O					Alpenkammolch	Triturus carnifex	D	1	x	-	-	-	D	G AM
	O					Alpensalamander	Salamandra atra	-	R	x					W HG
		O				Geburtshelferkröte	Alytes obstetricans	1	3	x	1	-	-	-	G GN SB
	X	O				Gelbbauchunke	Bombina variegata	2	2	x	2	2	2	2	G SB W
		O				Kammolch	Triturus cristatus	2	3	x	2	2	1	2	G GN W
		O				Kleiner Wasserfrosch	Rana lessonae	D	G	x	D	D	3	D	G W M
		O				Knoblauchkröte	Pelobates fuscus	2	2	x	2	2	1	-	G S
		O				Kreuzkröte	Bufo calamita	2	3	x	2	2	1	1	G S SB L
		O				Laubfrosch	Hyla arborea	2	2	x	2	2	2	3	G GN H WR F
		O				Moorfrosch	Rana arvalis	1	2	x	1	1	1	0	G M F
		O				Springfrosch	Rana dalmatina	3	3	x	3	3	2	V	G W F
		O				Wechselkröte	Bufo viridis	1	2	x	1	1	1	1	G S L

**Fische**

**N S**

	O					Donaukaulbarsch	Gymnocephalus baloni	D	R	x	F	D			G-F
--	---	--	--	--	--	-----------------	-------------------------	---	---	---	---	---	--	--	-----

**Libellen**

		O				Asiatische Keiljungfer	Gomphus flavipes	G	G	x	G	-	0	-	B, S
		O				Östliche Moosjungfer	Leucorrhinia albi- frons	1	1	x	1	-	0	1	T, S, HM
		O				Zierliche Moosjungfer	Leucorrhinia caudalis	1	1	x	0	-	1	1	T, S,
		O				Große Moosjungfer	Leucorrhinia pecto- ralis	1	2	x	1	1	1	1	HM, T

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Habitat
		O				Grüne Keiljungfer, Grüne Flussjungfer	Ophiogomphus cecilia (O. serpentinus)	2	2	x	3	2	2	1	B
	O					Sibirische Winterlibelle	Sympecma paedisca (S. braueri)	2	2	x	-	1	1	2	T, HM, KG

**Käfer**

		O				Großer Eichenbock, Eichenheldbock	Cerambyx cerdo	1	1	x					WL P
		O				Scharlachkäfer	Cucujus cinnaberinus	R	1	x					WL
		O				Breitrand	Dytiscus latissimus	1	1	x					St
		O				Eremit	Osmoderma eremita	2	2	x					WL P
		O				Alpenbock	Rosalia alpina	2	2	x					WL

**Tagfalter**

		O				Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	2	1	x	1	-	1	2	Wr W F
		O				Kleiner Maivogel	Euphydryas maturana	1	1	x	1	-	0	1	Wr W
		O				Thymian-Ameisenbläuling	Glauropsyche arion (Maculinea arion)	3	2	x	3	1	0	3	T
		O				Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Glauropsyche nausithous (Maculinea nausithous)	3	3	x	3	3	3	3	Fw
		O				Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Glauropsyche teleius (Maculinea teleius)	2	2	x	2	2	1	2	Fw
		O				Gelbringfalter	Lopinga achine	2	1	x	1	-	1	2	Wr W
	O					Flussampfer-Dukatenfalter <sup>2</sup>	Lycaena dispar	-	2	x	-	-	-	-	F
	O					Blauschillernder Feuerfalter	Lycaena helle	1	1	x	0	-	0	1	Fw Fq
		O				Apollo	Parnassius apollo	2	1	x	1	0	-	2	T
		O				Schwarzer Apollo	Parnassius mnemosyne	2	1	x	1	0	-	2	Wr W

**Nachtfalter**

		O				Heckenwollfalter	Eriogaster catax	1	1	x	1	0	0	-	WR W
		O				Haarstrangwurzeleule	Gortyna borelii lunata	1	1	x	1	-	-	-	T WR
		O				Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpinus	V	V	x	V	3	*	-	T W

<sup>2</sup> Art wurde in die Fassung 12/2007 neu eingefügt



N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Habitat
<b>Schnecken</b>															
	O					Zierliche Tellerschnecke	Anisus vorticulus	1	1	x	0	-	1	1	LP
	O					Gebänderte Kahnschnecke	Theodoxus trans-versalis	1	1	x	-	1	1	1	F
<b>Muscheln</b>															
		O				Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	Unio crassus	1	1	x	1	1	1	1	F

**Gefäßpflanzen:**

N	V	L	E	NW	PO	Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLB	RLD	sg	S	P	K	J	O	H	M	A	Habitat
	O					Lilienblättrige Becherglocke	Adenophora liliifolia	1	1	x						1			WA
	O					Kriechender Sellerie	Apium repens	2	1	x	0	0	0	1	0	2	2	2	GS
	O					Braungrüner Streifenfarn	Asplenium adulterinum	2	2	x					2				MF
	O					Dicke Trespe	Bromus grossus	1	1	x	1	00	1	00	00	00	00		LA
	O					Herzlöffel	Caldesia parnassifolia	1	1	x					1		00		GS
		O				Europäischer Frauenschuh	Cypripedium calceolus	3	3	x	2	2	1	3		2	3	3	WL
	O					Böhmischer Fransenenzian	Gentianella bohemica	1	1	x					1				MB
	O					Sumpf-Siegwurz	Gladiolus palustris	2	2	x		0	00			2	2	3	FN
		O				Sand-Silberscharte	Jurinea cyanoides	1	2	x	0	1							MS
	O					Liegendes Büchsenkraut	Lindernia procumbens	2	2	x				0	2	2			GU
	O					Sumpf-Glanzkraut	Liparis loeselii	2	2	x				1	1	2	2	2	FN
	O					Froschkraut <sup>3</sup>	Luronium natans	00	2	x					00				GU
	O					Bodensee-Vergissmeinnicht	Myosotis rehsteineri	1	1	x							1		GU
	O					Finger-Küchenschelle	Pulsatilla patens	1	1	x						1			MK WK
	O					Sommer-Wendelähre	Spiranthes aestivalis	2	2	x						00	2	1	FN

<sup>3</sup> Art wurde in die Fassung 12/2007 neu eingefügt; einziger bayerischer Wuchsort in MTKQ 5938/3

N	V	L	E	NW	PO	Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLB	RLD	sg	S	P	K	J	O	H	M	A	Habitat	
	O					Bayerisches Federgras	<i>Stipa pulcherrima</i> ssp. <i>bavarica</i>	1	1	x				1						MK
	O					Prächtiger Dünnfarn	<i>Trichomanes speciosum</i>	R	-	x	R		R		R					MF

## B Vögel

Ergänzungen arc.grün V – Vorkommen in Unterfranken (U) und Mittelfranken (M) lt. Verbreitungsatlas;  
 Hab – Habitat lt. Verbreitungsatlas (G = Gehölzbestände, O = Offenland, HO = Halboffenland, W = Wald, WR = Waldrand, S = Siedlungsbereich, FG = Feuchtgebiete,  
 GW = Gewässer, GR = Grünland, A = Ackerlandschaft, HT – Halbtrockenrasen)  
 NW – Nachweis im UG bzw. seinem Umfeld (lt. Daten der ASK und eigenen Beobachtungen)

### Brutvogelarten in Bayern 1996–1999 (nach Brutvogelatlas 2005: S. 33ff)

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Habitat
	O					Alpenbraunelle	Prunella collaris	R	R	-	-	-	-	R	-
	O					Alpendohle	Pyrrhocorax graculus	-	-	-					-
	O					Alpenschnepfen	Lagopus mutus	2	R	-	-	-	-	2	-
		X	X	O	X	Amsel	Turdus merula	-	-	-					G in allen Landschaften (W, O, HO, S)
	O					Auerhuhn	Tetrao urogallus	1	1	x	1	1	0	1	-
			O			Bachstelze	Motacilla alba	-	-	-					O / HO, Brach-/Ackerflächen, Kiesfl.
	O					Bartmeise	Panurus biarmicus	-	V	-					-
		X				Baumfalke	Falco subbuteo	V	3	x	V	V	V	V	Brut: G (auch Gittermasten), Nahrung: O
		O				Baumpieper	Anthus trivialis	3	V	-	V	V	2	3	Lichte W, WR
		O				Bekassine	Gallinago gallinago	1	1	x	1	1	1	1	Moore, FG
	O					Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	-	-	x					-
	O					Bergpieper	Anthus spinoletta	V	-	-	-	1	-	V	-
		O				Beutelmeise	Remiz pendulinus	3	-	-	3	1	3	1	GW, Ufer
	O					Bienenfresser	Merops apiaster	2	R	x	II	-	2	II	-
		O				Birkenzeisig	Carduelis flammea	-	-	-					Hausgärten, Friedhöfe, Parks (G+GR)
	O					Birkhuhn	Tetrao tetrix	1	1	x	1	1	0	1	-
		O				Blässhuhn	Fulica atra	-	-	-					GW
		X				Blaukehlchen	Luscinia svecica	V	-	x	V	2	V	2	FG, Röhricht, Schilfbest.
		X	X	O	X	Blaumeise	Parus caeruleus	-	-	-					Laub-G, W, S
		O				Bluthänfling	Carduelis cannabina	3	V	-	3	3	3	3	Magerrasen+G, WR, Heide, Gärten
	O					Brachpieper	Anthus campestris	1	2	x	1	1	-	-	Magerrasen, Heide, Sand-/Kiesfl., Industriebrachen
	O					Brandgans	Tadorna tadorna	R	-	-	-	-	R	-	GW
		X	O			Braunkehlchen	Saxicola rubetra	2	3	-	2	2	1	2	Extensiv-GR, FG, Brachfl.

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Habitat
		X	O			Buchfink	Fringilla coelebs	-	-	-					Alle G
		X	O			Buntspecht	Dendrocopos major	-	-	-					Alle G mit altem Baumbestand
		O				Dohle	Corvus monedula	V	-	-	3	3	V	V	S, W, G
		X	X	O	X	Dorngrasmücke	Sylvia communis	-	-	-					HO, extensive Agrarl.
	O					Dreizehenspecht	Picoides tridactylus	2	R	x	-	2	-	2	-
		O				Drosselrohrsänger	Acrocephalus arundinaceus	2	2	x	2	2	2	2	Altschilfbestände
		X	O			Eichelhäher	Garrulus glandarius	-	-	-					Alle G
		O				Eiderente	Somateria mollissima	R	V	-	R	-	-	-	GW
		O				Eisvogel	Alcedo atthis	V	V	x	V	3	3	3	Langsame Fließ-GW mit dichtem Uferbewuchs, Abbruchkanten
		X	X	O	X	Elster	Pica pica	-	-	-					O, HO, S, G
		O				Erlenzeisig	Carduelis spinus	-	-	-					Fichten-/Misch-W
		O				Jagdfasan	Phasianus colchicus	-	-	-					Agrarlandschaft, HO
		X	X	O	X	Feldlerche	Alauda arvensis	3	V	-	3	3	V	3	Offene Feldflur, A
		X	O			Feldschwirl	Locustella naevia	-	-	-					Röhricht, FG, HT, Brachfl.
		X	O			Feldsperling	Passer montanus	V	V	-	V	V	V	V	O, G, Siedlungsrand
	O					Felsenschwalbe	Ptyonoprogne rupestris	2	R	x	-	-	-	2	-
		O				Fichtenkreuzschnabel	Loxia curvirostra	-	-	-					Nadel-W, Fichten-G
	O					Fischadler <sup>4</sup>	Pandion haliaetus	2	3	x	2	-	-	0	GW
		X				Fitis	Phylloscopus trochilus	-	-	-					Lockere W, Parks, G, Gärten mit Gebüsch
		O				Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	3	-	x	V	3	V	3	Kiesflächen, Steinbrüche, Brachflächen
	O					Flusseeeschwalbe	Sterna hirundo	1	V	x	-	0	1	1	-
	O					Flussuferläufer	Actitis hypoleucos	1	1	x	1	1	1	1	Fließ-GW, Kies-/Sandufer
	O					Gänsesäger	Mergus merganser	2	3	-	-	1	2	2	-
		O				Gartenbaumläufer	Certhia brachydactyla	-	-	-					Laub-W, Parks, S mit Altbäumen
		X	O			Gartengrasmücke	Sylvia borin	-	-	-					HO, Gärten, Parks, FG, Obstwiesen
		X			O	Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	3	V	-	3	3	3	3	W / WR, Parks, Gärten mit Altbäumen
		O				Gebirgsstelze	Motacilla cinerea	-	-	-					Fließ-GW mit Steilufer, steinig

<sup>4</sup> Art wurde in die Fassung 11/2007 neu eingefügt

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Habitat
		X				Gelbspötter	Hippolais icterina	-	-	-					Lockere Laub-G, hohe Bäume und Gebüsche
		O				Gimpel	Pyrrhula pyrrhula	-	-	-					W, Gärten, Parks mit Koniferen
		X	X	O	X	Girlitz	Serinus serinus	-	-	-					O, lockere G, S
		X	X		X	Goldammer	Emberiza citrinella	V	-	-	V	*	V	3	O, GR / A mit G
		X			X	Grauammer	Miliaria calandra	1	2	x	1	1	1	0	Extensive Landwirtschaft, Streuwiesen
		O				Graugans	Anser anser	-	-	-					Still-GW
		O				Graureiher	Ardea cinerea	V	-	-	V	V	V	V	GW, FG
		X				Grauschnäpper	Muscicapa striata	-	-	-					WR, S, Parks
	X	O				Grauspecht	Picus canus	3	V	x	3	3	2	V	Laub-W, Parks, Streuobst
	O					Großer Brachvogel	Numenius arquata	1	2	x	1	1	1	1	Niedermoor, FG
		X	X	O	X	Grünfink	Carduelis chloris	-	-	-					W, S (Parks, Gärten), A / GR mit G
		O				Grünschenkel	Tringa nebularia	-	-	-					Still-GW
		X	O			Grünspecht	Picus viridis	V	V	x	V	V	3	V	Lichte W, WR, HO, HT, S mit altem Baumbestand, Streuobst
		O	X	O	X	Habicht	Accipiter gentilis	3	-	x	V	V	3	3	W / WR mit O
	O					Habichtskauz	Strix uralensis	2	R	x	-	2	-	-	-
	X	O				Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	V	1	x	V	II	V	-	Laub-W, Au-W
	O					Haselhuhn	Bonasa bonasia	V	2	-	V	V	0	V	Nadel-/Misch-W mit Beerensträuchern
		O				Haubenlerche	Galerida cristata	1	2	x	1	1	0	-	Kies-/Sand-/Brachflächen
		O				Haubenmeise	Parus cristatus	-	-	-					Nadel-/Misch-W
		O				Haubentaucher	Podiceps cristatus	-	-	-					GW
		X	O			Hausrotschwanz	Phoenicurus ochruros	-	-	-					S, WR, G, A, GR
		X	O			Haussperling	Passer domesticus	-	V	-					S
		X	O			Heckenbraunelle	Prunella modularis	-	-	-					W / WR, G mit dichtem Gebüsch
	O					Heidelerche	Lullula arborea	1	3	x	1	1	1	0	HO, HT, Abbaugelände, flachgründige A, lichte W, WR
		O				Höckerschwan	Cygnus olor	-	-	-					GW
	X	O				Hohltaube	Columba oenas	V	-	-	V	V	3	3	W, alte Baumbestände
		O				Kanadagans	Branta canadensis	-	-	-					GW
	O					Karmingimpel	Carpodacus erythrinus	2	R	x	II	2	II	2	HO, Feuchtbrachen

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Habitat
		O				Kernbeißer	Coccothraustes coccothraustes	-	-	-					W, WR, Parks, Friedhöfe mit alten Laubbäumen
		X	X	O	X	Kiebitz	Vanellus vanellus	2	2	x	2	2	2	1	O, A, Extensiv-GR, Brache
		X	X	O	X	Klappergrasmücke	Sylvia curruca	V	-	-	V	V	3	V	G, S, O, HO, WR
		X	O			Kleiber	Sitta europaea	-	-	-					W, G mit Altbäumen
	O					Kleines Sumpfhuhn	Porzana parva	1	1	x	0	-	II	-	-
		O				Kleinspecht	Dendrocopos minor	V	-	-	V	V	V	V	W, G mit Altholz, HO, S mit Altbäumen
		O				Knäkente	Anas querquedula	1	2	x	1	1	1	1	GW
		X	O			Kohlmeise	Parus major	-	-	-					Alle Lebensräume mit G oder Nistkästen
	O					Kolbenente	Netta rufina	3	2	-	2	-	3	3	GW
		O				Kolkrabe	Corvus corax	-	-	-					Brut: W, größere G, Felsen, Gittermasten; Nahrung: O
		O				Kormoran	Phalacrocorax carbo	V	V	-	V	-	V	V	GW
	O					Kornweihe	Circus cyaneus	1	1	x	0	0	1	0	-
	O					Krickente	Anas crecca	2	-	-	2	3	2	2	GW
		X				Kuckuck	Cuculus canorus	V	V	-	V	V	V	V	HO, GW-Ufer, lichte W
		O				Lachmöwe	Larus ridibundus	-	-	-					GW-Ufer / -Inseln
		O				Löffelente	Anas clypeata	3	-	-	3	3	3	3	GW
		O				Mauerläufer	Tichodroma muraria	R	R	-	-	-	-	R	-
		X	O			Mauersegler	Apus apus	V	V	-	V	V	V	V	Brut:S; Nahrung: Luftraum
		X	X	O	X	Mäusebussard	Buteo buteo	-	-	x					Brut: W, G; Nahrung: O
		X	O			Mehlschwalbe	Delichon urbicum	V	V	-	V	V	V	V	ländliche S, Stadtränder, O
		X				Misteldrossel	Turdus viscivorus	-	-	-					W
	O					Mittelmeermöwe	Larus michahellis	2	R	-	-	-	2	2	-
	X	O				Mittelspecht	Dendrocopos medius	V	V	x	V	1	2	1	W mit alten Eichen
		X	O			Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla	-	-	-					W, G, S mit Gebüsch
	X	X	X			Nachtigall	Luscinia megarhynchos	-	-	-					Au-W, W, Gebüsche, Parks, alte Gärten
		O				Nachtreiher	Nycticorax nycticorax	1	2	x	II	-	1	-	-
		X	O			Neuntöter	Lanius collurio	-	-	-x					O / HO mit G, WR, Streuobst
		X	X			Ortolan	Emberiza hortulana	2	2	x	2	-	II	-	A mit Bäumen, Streuobst mit alten Hochstämmen

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Habitat
		X				Pirol	Oriolus oriolus	V	V	-	V	3	2	V	Laub-W, WR, größere G, verwilderte Obstgärten, Parks
		O				Purpurreiher	Ardea purpurea	1	2	x	1	-	1	0	GW
		O				Rabenkrähe	Corvus corone	-	-	-					Brut: W, G (Gittermasten); Nahrung: O
		O				Raubwürger	Lanius excubitor	1	1	x	1	1	1	1	O, HO mit G, FG, HT; extensiv genutzt, kleinteilig
		X	O			Rauchschwalbe	Hirundo rustica	V	V	-	V	V	V	V	Brut: S (vor allem ländlich), Nahrung: Luftraum
		O				Raufußkauz	Aegolius funereus	V	-	x	V	V	3	V	W mit Altholz
		X	X	O	X	Rebhuhn	Perdix perdix	3	2	-	3	2	2	0	O, K, GR mit Hecken / Feldrainen
		O				Reiherente	Aythya fuligula	-	-	-					GW
	O					Ringdrossel	Turdus torquatus	V	-	-	-	2	-	V	-
		O				Ringeltaube	Columba palumbus	-	-	-					W, G, Friedhöfe, Parks, Alleen
		O				Rohrammer	Emberiza schoeniclus	-	-	-					FG, GW-Ufer
		O				Rohrdommel	Botaurus stellaris	1	1	x	1	1	1	1	GW-Ufer, FG
		O				Rohrschwirl	Locustella luscinioides	3	V	x	1	1	1	3	GW-Ufer, FG, Altröhrich
	X	O				Rohrweihe	Circus aeruginosus	3	-	x	3	1	3	1	FG, GW-Ufer, A, GR, HO
		X	O			Rotkehlchen	Erithacus rubecula	-	-	-					W, G, Gärten, Parks
		X	X	O	X	Rotmilan	Milvus milvus	2	V	x	2	II	2	1	Brut: W; Nahrung: O, GR, Brachen, Streuobst, GW
		O				Rotschenkel	Tringa totanus	1	2	x	1	1	1	0	-
		O				Saatkrähe	Corvus frugilegus	V	-	-	V	-	V	2	Brut: S (Altbäume), Nahrung: HO / O, GR, AU-W
		O				Schellente	Bucephala clangula	2	-	-	2	2	2	2	GW
		O				Schilfrohrsänger	Acrocephalus schoenobaenus	1	2	x	1	1	2	2	FG, GW-Ufer, Gräben mit Hochstauden
		O				Schlagschwirl	Locustella fluviatilis	3	-	-	3	3	2	1	Au-W, FG, GW-Ufer
		X	X	O	X	Schleiereule	Tyto alba	2	-	x	2	2	2	1	Brut: S, Nahrung: O, A
		O				Schnatterente	Anas strepera	3	-	-	3	2	3	2	GW
	O					Schneesperling	Montifringilla nivalis	R	R	-	-	-	-	R	-
		O				Schwanzmeise	Aegithalos caudatus	-	-	-					W, Au-W, G, Gärten, Parks, Friedhöfe mit Altbäumen
		O				Schwarzhalstaucher	Podiceps nigricollis	1	V	x	1	1	1	1	GW
	O					Schwarzkehlchen	Saxicola torquata	3	-	-	2	II	2	3	FG, Brachen

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Habitat
	O					Schwarzkopfmöwe	Larus melanocephalus	2	R	-	1	II	R	1	GW
		X	X	O	X	Schwarzmilan	Milvus migrans	3	-	x	2	II	2	3	Brut: WR, G; Nahrung: O, HO
	X	O				Schwarzspecht	Dryocopus martius	V	-	x	V	V	V	V	W
	O					Schwarzstorch	Ciconia nigra	3	3	x	2	3	1	1	Brut: W; Nahrung: GR, GW
	O					Seeadler	Haliaeetus albicilla								GW
	O					Seidenreiher	Egretta garzetta	-	-	x					GW
		X	X	O	X	Singdrossel	Turdus philomelos	-	-	-					W, G (v.a. Fichtendickicht)
		O				Sommergoldhähnchen	Regulus ignicapillus	-	-	-					Nadel-W, Parks mit Nadel-G
		O	X	O	X	Sperber	Accipiter nisus	-	-	x					Brut: WR, Feld-G, Parks in S; Nahrung: HO / O, S
	O					Sperbergrasmücke	Sylvia nisoria	1	-	x	1	-	-	-	HT, Mittel-WR
		O				Sperlingskauz	Glaucidium passerinum	V	-	x	V	V	2	V	Ältere W
		X	O			Star	Sturnus vulgaris	-	-	-					W, G, S, GR, Obstwiesen
	O					Steinadler	Aquila chrysaetos	2	2	x	-	-	-	2	-
		O				Steinkauz	Athene noctua	1	2	x	1	0	0	0	O, Streuobst, kleinteilige A-/GR-Landschaft
	O					Steinrötel	Monzicola saxatilis			x					-
	O					Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe	1	2	-	1	1	1	1	GR, Weinberge, Steinbrüche, Kies-/Sandgruben
		O				Stelzenläufer	Himantopus himantopus	-	-	x					GW
		X	O			Stieglitz	Carduelis carduelis	-	-	-					GR, G, S : Streuobst, Parks, Gärten, Brachen
		O				Stockente	Anas platyrhynchos	-	-	-					GW
		O				Straßentaube	Columba livia f. domestica	-	-	-					S
	O					Sturmmöwe	Larus canus	2	-	-	-	-	-	2	GW
		O				Sumpfmöwe	Parus palustris	-	-	-					Laub-W, Laub-G, Obstgärten, Parks mit Baumhöhlen
		O				Sumpfrohrsänger	Acrocephalus palustris	-	-	-					Hochstauden, FG, A, Gräben, Schilf
		O				Tafelente	Aythya ferina	-	-	-					GW
		O				Tannenhäher	Nucifraga caryocatactes	-	-	-					Nadel-W
		O				Tannenmeise	Parus ater	-	-	-					Nadel-/Misch-W, Nadel-G auch in S
		O				Teichhuhn	Gallinula chloropus	V	V	x	3	V	V	V	GW
		O				Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus	-	-	-					Schilfröhricht (GW, FG)



N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Habitat
		O				Trauerschnäpper	Ficedula hypoleuca	-	-	-					W, G, Parks, Gärten (mit Nistkästen)
		O				Tüpfelsumpfhuhn	Porzana porzana	1	1	x	1	2	1	2	GW, FG
		O				Türkentaube	Streptopelia decaocto	-	V	-					S, G (Parks, Friedhöfe)
		X	O			Turmfalke	Falco tinnunculus	-	-	x					Brut: Einzel-G, S; Nahrung: O, HO, A, GR, S
	X	O				Turteltaube	Streptopelia turtur	V	V	x	V	*	3	*	HO, WR, G, Streuobst
	O					Uferschnepfe	Limosa limosa	1	1	x	1	1	1	0	GR, FG
		O				Uferschwalbe	Riparia riparia	V	V	x	3	1	V	2	Sand-/Kiesgruben, GW
	O					Uhu	Bubo bubo	3	3	x	3	3	1	3	WR, Felsen, Steinbrüche
		X	O			Wacholderdrossel	Turdus pilaris	-	-	-					WR, Au-W, G, Friedhöfe, Parks mit Altholz
		X	X	O	X	Wachtel	Coturnix coturnix	V	-	-	V	V	V	V	O, A, GR, FG
		O				Wachtelkönig	Crex crex	1	2	x	1	1	1	1	GR, FG
		O				Waldbaumläufer	Certhia familiaris	-	-	-					W mit Altholz
		O				Waldkauz	Strix aluco	-	-	x					W, WR, G mit Altbäumen, S
		X				Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix	-	-	-					W
		X				Waldohreule	Asio otus	V	-	x	V	V	V	3	Brut: WR, G, FG; Nahrung: O, HO
		O				Waldschnepfe	Scolopax rusticola	V	-	-	V	V	V	V	W mit FG
		O				Waldwasserläufer	Tringa ochropus	2	-	x	2	2	II	-	W mit FG / GW
		O				Wanderfalke	Falco peregrinus	3	3	x	3	3	3	*	S (mit Bruthilfen), W, Fels, Steinbrüche
		O				Wasseramsel	Cinclus cinclus	-	-	-					Schnellfließende, steinige GW
		O				Wasserralle	Rallus aquaticus	2	-	-	2	3	2	2	FG, GW-Ufer, Au-W, schmale Schilfbänder
		O				Weidenmeise	Parus montanus	-	-	-					Au-W, W mit FG
	O					Weißrückenspecht	Dendrocopos leucotus	2	R	x	-	1	-	2	-
	O					Weißstorch	Ciconia ciconia	3	3	x	3	3	3	2	Brut: S; N: GR, FG
	X	X				Wendehals	Jynx torquilla	3	3	x	3	3	3	3	HO, G, Streuobst, Parks, Gärten, Alleen, WR, W (trocken/warm) mit Höhlen
	X	O				Wespenbussard	Pernis apivorus	3	-	x	3	2	V	3	Brut: W, WR; Nahrung: W, WR, GR, FG, G, HT

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Habitat
	O					Wiedehopf	Upupa epops	1	1	x	1	0	0	0	Strukturreiche W, Au-W, Streuobst, Weinbau, Extensiv-GR
	O	X	X	O	X	Wiesenpieper	Anthus pratensis	V	-	-	2	*	2	*	O, HO, GR
		X	X	O	X	Wiesenschafstelze	Motacilla flava	3	V	-	3	2	V	1	FG, Extensiv-GR, kleinteilige A
	X	X				Wiesenweihe	Circus pygargus	1	2	x	1	II	1	0	O, A
		O				Wintergoldhähnchen	Regulus regulus	-	-	-					Nadel-W, Fichten-G
		X	O			Zaunkönig	Troglodytes troglodytes	-	-	-					W mit FG / GW, Parks, Gärten mit Gebüsch
	O					Ziegenmelker	Caprimulgus europaeus	1	2	x	1	1	1	-	W mit Totholz, trockene (Sand-)Böden
		X				Zilpzalp	Phylloscopus collybita	-	-	-					W, G, Parks, Gärten
	O					Zippammer	Emberiza cia	1	1	x	1	-	-	-	Steile Muschelkalk- / Buntsandsteinhänge, extensiv
	O					Zitronenzeisig	Carduelis citrinella	V	-	x	-	-	-	V	-
		O				Zwergdommel	Ixobrychus minutus	1	1	x	1	1	1	1	FG, GW-Ufer (Schilf)
		O				Zwergschnäpper	Ficedula parva	2	-	x	II	R	-	2	W (Altbäume) mit GW
		O				Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis	-	V	-					GW

### C Weitere streng geschützte Arten

#### Tierarten:

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Habitat
---	---	---	---	----	----	-----	-----	-----	-----	----	---	---	---	---	---------

#### Libellen

	O					Alpen-Mosaikjungfer	<i>Aeshna caerulea</i>	R	1	x	-	R	-	R	HMKG, T, S
		O				Hochmoor-Mosaikjungfer	<i>Aeshna subarctica elisabethae</i>	2	1	x	1	1	1	2	HM
		O				Helm-Azurjungfer	<i>Coenagrion mercuriale</i>	1	1	x	1	-	2	1	B, Q
		O				Vogel-Azurjungfer	<i>Coenagrion ornatum</i>	1	1	x	1	1	1	0	B, Q
	O					Zwerglibelle	<i>Nehalennia speciosa</i>	1	1	x	-	1	1	1	HM
		O				Östlicher Blaupfeil	<i>Orthetrum albistylum</i>	-	1	x					T, S
	O					Alpen-Smaragdlibelle	<i>Somatochlora alpestris</i>	R	1	x	-	2	-	R	KG, HM

#### Heuschrecken

	O					Große Höckerschrecke, Pallas' Höckerschrecke	<i>Arcyptera fusca</i>	1	1	x	-	-	1	-	A T
	O					Gefleckte Schnarrschrecke	<i>Bryodemella tuberculata</i> ( <i>Bryodema tuberculata</i> )	1	1	x	-	-	-	1	K
		O				Heideschrecke	<i>Gampsocleis glabra</i>	1	1	x	1	-	0	-	T
	O					Große Schiefkopfschrecke	<i>Ruspolia nitidula</i>	1	2	x	-	-	-	1	F

#### Käfer

		O				Kurzschrüter	<i>Aesalus scarabaeoides</i>	1	1	x					W
	O					Hochmoor-Großlaufkäfer	<i>Carabus menetriesi</i>	1	1	x	-	1	-	1	F
	O					Schwarzer Grubenlaufkäfer	<i>Carabus nodulosus</i> ( <i>Carabus variolosus nodulosus</i> )	1	1	x	0	1	1	1	F VG
		O				Wiener Sandlaufkäfer	<i>Cicindina arenaria viennensis</i> ( <i>Cylindera arenaria viennensis</i> )	1	1	x	?	-	1	0	VG
		O				Deutscher Sandlaufkäfer	<i>Cylindera germanica</i> ( <i>Cicindela germanica</i> )	1	1	x	1	1	1	0	M B
		O				Scharfzähniger Zahnflügelprachtkäfer	<i>Dicerca furcata</i> ( <i>Dicerca acuminata</i> )	1	1	x					WL
		O				Linienhalsiger Zahnflügelprachtkäfer	<i>Dicerca moesta</i>	2	1	x					WL

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Habitat
		O				Veränderlicher Edelscharrkäfer	Gnorimus variabilis (Gnorimus octopunctatus)	1	1	x					W
		O				Körnerbock	Megopis scabricornis	1	1	x					W
		O				Narbiger Maiwurmkäfer	Meloe cicatricosus	1	1	x					M
		O				Mattschwarzer Maiwurmkäfer	Meloe rugosus	1	1	x					M
		O				Großer Wespenbock	Necydalis major	2	1	x					W
		O				Südlicher Wacholder-Prachtkäfer	Palmar festiva	1	1	x					M W
		O				Wachsblumenböckchen	Phytoecia uncinata	1	1	x					V
		O				Südlicher Walzenhalsbock	Phytoecia virgula	R	1	x					M
		O				Großer Goldkäfer	Protaetia aeruginosa (Potosia aeruginosa)	2	1	x					W

**Netzflügler**

		O				Langfühleriger Schmetterlingshaft	Libelloides longicornis	1	1	x	1	-	-	-	M
--	--	---	--	--	--	-----------------------------------	-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---

**Tagfalter**

	O					Brombeer-Perlmutterfalter	Brenthis daphne	D	1	x	-	-	-	D	Wr M
	O					Heilziest-Dickkopffalter (Eibisch-Dickkopffalter)	Carcharodus flocciferus	2	1	x	0	-	0	2	F
	O					Knochs Mohrenfalter (Brocken-Mohrenfalter)	Erebia epiphron	R	R	x	-	-	-	R	W
	O					Hochalpenapollo	Parnassius phoebus	1	1	x	-	-	-	1	Fq
		O				Streifen-Bläuling	Polyommatus damon (Agrodiaetus damon)	1	1	x	1	-	0	-	T
		O				Zweibrütiger Würfelfalter	Pyrgus armoricanus	1	1	x	1	-	1	1	T
		O				Spätsommer-Würfelfalter	Pyrgus cirsii	1	1	x	1	-	-	-	T
		O				Fetthennen-Bläuling	Scolitantides orion	1	1	x	1	1	0	0	T

**Nachtfalter**

		O				Scharteneule	Acosmetia caliginosa	1	1	x	1	0	1	-	F
	O					Rinden-Bartflechtenspanner	Alcis jubata	2	1	x	0	1	0	*	W
		O				Schwarze Hochglanzeule	Amphipyra livida	1	1	x	1	1	0	-	T
		O				Moorbunteule	Anarta cordigera	1	1	x	1	1	0	2	T
	O					Schwarzer Bär	Arctia villica	1	1	x	0	1	-	-	T
	O					Pfaffenhütchen-Wellrandspanner	Artiora evonymaria	1	1	x	-	-	1	-	W

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Habitat
	O					Moosbeeren- Grauspanner	Carsia sororiata imbutata	R	1	x	-	-	-	R	M
	O					Rindenflechten- Grünspanner	Cleorodes lichenaria	2	1	x	0	0	2	2	W
	O					Goldruten-Mönch	Cucullia gnaphalii	1	1	x	0	0	0	1	T
		O				Bunter Espen- Frühlingsspanner	Epirranthis diversata	1	1	x	1	1	1	1	W
		O				Amethysteule	Eucarta amethystina	1	1	x	1	-	-	-	T
		O				Rotbuchen- Rindenflechtenspanner	Fagivorina arenaria	2	1	x	1	2	0	3	W
		O				Hofdame	Hyphoraia aulica	2	1	x	2	R	0	-	T
		O				Pfriemenspanner (Blass- gelber Besenginster- spanner)	Hypoxystis pluviana	2	1	x	R	-	2	G	T
	O					Bräunlicher Felsflur- Kleinspanner (Fetthen- nen-Felsflur- Kleinspanner)	Idaea contiguaria	1	1	x	0	1	-	-	T
		O				Sumpfporst-Rindeneule	Lithophane lamda	1	1	x	1	1	-	-	T
		O				Dumerils Graswurzeleule	Luperina dumerilii	1	1	x	1	-	-	-	T
		O				Wasserminzen- Kleinbärchen	Nola cristatula	-	1	x					F
		O				Gamander-Graueulchen	Nola subchlamydule	1	1	x	1	-	-	-	M
	O					Salweidengehölz- Wicklereulchen	Nycteola degenerana	1	1	x	0	1	0	1	W F
		O				Augsburger Bär	Pericallia matronula	1	1	x	1	R	0	1	T
		O				Weidenglucke	Phyllodesma ilicifolia	1	1	x	1	0	0	-	W
		O				Felsenrosenbär	Setina roscida	1	1	x	1	R	-	-	T
	O					Gelber Hermelin	Trichosea ludifica	2	1	x	0	2	0	2	W

**Krebse**

		O				Edelkrebs	Astacus astacus	3	1	x					G_B
		O				Dickbauchkrebs, Wanstkreb	Lynceus brachyurus	1	0	x					tG
		O				Eichener Kiemenfuß	Tanymastix stagnalis	1	1	x					tG

**Spinnen**

		O				Sand- Wolfspinne	Arctosa cinerea	1	1	x	1	-	1	1	Fg
		O				Golddaugen- Springspinne	Philaeus chrysops	1	1	x	1	-	-	-	M

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Habitat
<b>Muscheln</b>															
		O				Flussperlmuschel	Margaritifera margaritifera	1	1	x	1	1	-	-	F
		O				Abgeplattete Teichmuschel	Pseudanodonta complanata	1	1	x	1	1	1	-	P

**Gefäßpflanzen:**

N	V	L	E	NW	PO	Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLB	RLD	sg	S	P	K	J	O	H	M	A	Habitat
	O					Purpur-Grasnelke	Armeria maritima ssp. purpurea	1	1	x						1			FQ
	O					Ästige Mondraute	Botrychium matricariifolium	2	2	x	2		2		2	00		1	MB
	O					Vielteilige Mondraute	Botrychium multifidum	1	1	x				00	1	00	00		MB
	O					Bunte Schwertlilie	Iris variegata	1	1	x						1			MK
	O					Moor-Binse	Juncus stygius	1	1	x							1	00	FH
	O					Gelber Lein	Linum flavum	1	2	x				0		1			MK
		O				Ausdauernder Lein	Linum perenne	1	1	x		1		1		1			MK
	O					Kleine Teichrose	Nuphar pumila	1	1	x					0	0	1	0	GS
	O					Karlszepter-Läusekraut	Pedicularis sceptrum-carolinum	2	2	x			0	00	0	1	2	2	FN
	O					Alpen-Frühlings-Küchenschelle	Pulsatilla vernalis var. alpestris	2	1	x								2	MB
	O					Gewöhnliche Frühlings-Küchenschelle	Pulsatilla vernalis var. bidgostiana	1	1	x			00	1	1	1	1		WK
		O				Violette Schwarzwurzel	Scorzonera purpurea	1	2	x		1	1			1			MK
	O					Bremis Wasserschlauch	Utricularia bremii	2	1	x			2	00					GS

**Flechten:**

N	L	V	E	NW	PO	Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLB	RLD	sg	Habitat
		O				Echte Lungenflechte	Lobaria pulmonaria		1	x	WR

**Quellen / Nachweise:**

- Ortsbegehung durch arc.grün landschaftsarchitekten, Kitzingen, im Frühjahr 2011
- Fachinformationen der Biotopkartierung Bayern, der Artenschutzkartierung Bayern über Arten / Biotope in Ergänzung eigener Zufallsbeobachtungen im Rahmen der Ortsbegehung 2011
- Arten- und Biotopschutzprogramm des Landkreises Kitzingen (BayStMLU, 2002)